

Mut zum Risiko

Treffen sich zwei Planeten im Weltall. Sagt der eine zum anderen: „Du siehst aber schlecht aus!“ Erwidert der andere: „Tja, ich habe mir einen Homo sapiens eingefangen.“

Ohne Zweifel: Kein Lebewesen hat auf dem Planeten Erde in so kurzer Zeit so viel Unheil angerichtet wie der Mensch. Kosmologisch gesehen sind wir für diesen Planeten eine Plage. Wäre ich der Schöpfer des Himmels und der Erde, ich wäre stinksauer auf den Menschen. Eine Neuauflage der Sintflut schiene mir überfällig.

Doch Gott hat sich nun mal entschieden, den Menschen als freies und eigenwilliges Wesen in die Welt zu stellen. Und so dürfen wir unverdienterweise weiter probieren, diese Erde zu gestalten. Dabei sind wir bestens beraten, wenn wir die Eckpfeiler Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung im Auge behalten. Unser Gebet könnte sein: „Gott, erneuere diese Gesellschaft und fange bei mir damit an!“

Hermann Barth, Altrich Diplom Pädagoge und ehemaliger Geschäftsführer des Caritasverbandes